

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Richter,

Erich

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin

B Rep. 057-01

Nr.: 2479

Trifft nicht zu. Verschentlich eingetragener

~~1AR(RSHA) 643/65~~

1AR(RSHA) 583/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pr 59

Personalien:

Name: . Erich R i c h t e r
geb. am . 5.9.04 in Angermünde
wohnhaft in . Hannover, Röblingweg 1
Jetziger Beruf: . *Kfm. Angestellter*
Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am . 9.11.35 zum Untersturmführer
am . 20. 4.41 zum Obersturmführer
am . 21.6.44 zum Hauptsturmführer
am zum
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1911 bis 1919 - Volksschule
von 1919 bis 1922 - kaufm. Lehrling
von 15. 8.22 bis 31. 1.23 - Kontorgehilfe
von 1. 2.23 bis 31.10.30 - Angestellter (Bank)
von 1.11.30 bis 30. 9.33 - arbeitslos
von 1.10.33 bis *1938* - Gestapo, anschl. Polizei
von *1939* bis *RSHA*
von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/~~nein~~

Akt.Z.: . *unbekannt* Ausgew.Bl.:
Kümmchen

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

4

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 2. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK Seth -o.V.i.A.-
3 Hannover
An Welfenplatz 4

VIII
LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z - *ly.*
Eingang 5. 6. 64
TB. NR.: 867/64

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

.....
R i c h t e r
.....
(Name)

.....
E r i c h
.....
(Vorname)

.....
5.9.04 Angermünde
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

.....
Hannover, Empelder Str.7
.....
(letzte bekannte Anschrift)
Röbblingweg

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage
Roggentin
(Roggentin) KK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~xxxxxxxxxxxx~~

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Hannover, Röblingweg 1

ist verzogen am - nach -

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am - in

beurkundet beim Standesamt

Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Az.

Sonstige Bemerkungen:

**Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen**

- Sonderkommission Z -
Tgb.Nr.: 867/64 (VIII)

Hannover, den 5. Juni 1964

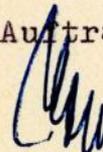
An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

R 8
6

Im Auftrage:



5

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Erich Richter
Place of birth: _____
Date of birth: ~~2.1.04 Hpt Koblenz~~
Occupation: 5.9.04 Ingenieur
Present address: _____
Other information: _____

1213848

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: PJ, IV C 1, Zimmermannstraße 16-18

*1) Fotokopie. empf.
2) Anfrage: 3.9.59 L'berg
18/11. 1963*

[Handwritten signature]

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

237595

Mitglieds Nr.:

Vor- und Zuname:

Richter
Erif

6

Eingetreten am 1. Mai 1930

wiedereingetr. am

Wohnort ~~B. S. O. 36~~

Ausgetreten am

Wohnung ~~Blumenaustr. 50/III~~

Ausgeschlossen am

Gestorben am

Ortsgruppe Berlin

Geburtszeit 5. 9. 04

Geburtsort Angermünde

Gau

it. Br. Haus Jan. 37 Bl. 107.

Ledig, verheiratet, verwitw.

Stand oder Beruf Landwirt

Wohnort ~~Blau-Weissenau~~Wohnung ~~Rothstr. 57~~

Ortsgruppe Braunes Haus

Gau ~~R - I.~~

Bemerkungen:

Fischer

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.				Dienststellung	von	bis	h'amtl.					
U'Stuf.	3.11.35					202.1930	14	492									
O'Stuf.	20.4.41					1.5.1930	237	595									
Hpt'Stuf.							5.	9.04									
Stubaf.							6	189									
Erich Richter																	
Größe: 170						Geburtsort: Pönggenmünde											
44-Z.A. 1944B						SA-Sportabzeichen 633											
Winkelträger						Coburger Abzeichen						Reitersportabzeichen					
Oberf.						Blutorden						Reichssportabzeichen					
Brif.						Gold. Parteiabzeichen						Totenkopfring *					
Gruf.						Ehrendegen						Fulleuchter					
O'Gruf.																	

Ziv.-Strafen:	Familienstand: <i>verh. gesch. V.h.</i> <i>11.2.36 27.9.40 29.12.47</i>				Beruf: <i>Handlungsgehilfe</i> erlernt <i>priv. Intg.</i> jetzt				Parteitätigkeit: * 20. April 20. April 31			
	Ehefrau: <i>Elisabeth Kausch</i> , <i>12.7.09, Wehrsdorfer</i> Mädchenname <i>8. Brühlburg</i> Geburstag und -ort				Arbeitgeber: <i>Gestapa</i>							
44-Strafen:	Parteigenossin:				Volksschule *				Höhere Schule			
	Tätigkeit in Partei: <i>D A F.</i>				Fach- od. Gew. Schule *				Technikum			
	Religion: <i>ev. luth.</i> <i>W.a. 19.5.39 m. F.A.U.</i>				Handelsschule				Hochschule			
Kinder:				Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie) Leutnant Ob.-Leutn. * Hauptm. Major Oberstltm. Oberst Generalmaj.				
1. * 18.11.36 4. 1. 4. 2. 5. 3. 6.				Führerscheine:								
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Ahnennachweis: <i>Lebensborn</i>								

17

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen)

Name und Vorname des W-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: Riesner, Ginf

Dienstgrad: W-Obstführer W-Nr. 14492

Sip. Nr. 25229

Name (leserlich schreiben): Riesner, Ginf

in W seit September 1935 Dienstgrad: W-Obstführer W-Einheit: 9A-RF55

in SA von — bis —, in HJ von — bis —

Mitglieds-Nummer in Partei: 237595 W-Nr.: 14492

geb. am 5. August 1904 zu Angermünde Kreis: Angermünde

Land: Preußen jetzt Alter: 38 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgläubig

Jetziger Wohnsitz: Lehrin = Weidenau Wohnung: Poststr. 57

Beruf und Berufsstellung: Polizei = Gruppenführer

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

9A-Obstführer

Staatsangehörigkeit: Preußen Volkszugehörigkeit: Preußen

Ehrenamtliche Tätigkeit: —

Dienst im alten Heer: Truppe — von — bis —

Freikorps von — bis —

Reichswehr von — bis —

Schutzpolizei von — bis —

Neue Wehrmacht von — bis —

Letzter Dienstgrad: —

Frontkämpfer: — bis —; verwundet: —

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Offiziers-Abzeichen, Eichen-Abzeichen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): 27. 9. 1940

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgläubig
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? —

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Einwohneramt Lehrin = Weidenau, Lehrin NO 18,

Wann wurde der Antrag gestellt? 25. Mai 1936

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein. 24. August 1936

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Heftrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben)

Ort: Lubin = Mißbunpa

Datum: 5. Februar 1943.

Am 5. September 1904 wurde ich im Angermünde als 2. Kind des jetzigen Kreisverwaltungsamts i. R. Alfred Müller geboren. Ich verlebte die ersten schulpflichtigen Jahre von, bis zum 8. 7. 1917, mit der evangelischen Kirche. Meine Eltern sind seit dieser Zeit getrennt. Am 1. Juni 1936 habe ich mich flißhaft begeben, seit dem 27. 6. 1909 zur Schmiedstraße (jetzt Drilling = Hundebau), die ich verlassen. Die ich verließ am 27. 9. 1940 durch meine freiwillige Aufhebung.

Vom April 1911 bis April 1919 besuchte ich die Volksschule im Angermünde, nach der ich mich der 1. Klasse verließ. Auf meiner Abreise nach Berlin in die Angermünde in der Berliner-Landungs-Gemeinschaft, dem Kreis- und Handelsverwaltungsamt in der Volksschule in der Angermünde, wo ich mich der Verwaltung meines Arbeitsplatzes nach bis zum 14. 8. 1922 als Schüler verließ. Vom 15. 8. 1922 bis zum 31. 1. 1923 war ich als Schüler in der Kreisverwaltung in der Angermünde und vom 1. 2. 1923 bis zum 31. 11. 1930 als Angestellter bei der Landesverwaltungsamt in der Angermünde. Vom 1. 12. 1930 bis zum 30. 9. 1933 war ich infolge der damaligen Abreise nach Berlin verließ. Vom 1. 10. 1933 wurde ich zum damaligen 47-ten Angermünde Angestellter in der Angermünde als Polizeibeamter auf der Polizeistation. Auf Abreise der Polizeibeamter - Prüfung bin ich mit Wirkung vom 1. 9. 1934 zum Polizeibeamter und mit Wirkung vom 1. 11. 1935 zum Polizeibeamter ernannt worden. Nachdem ich am 11. 5. 1939 die Prüfung für die Beamten des öffentlichen Polizeivollzugsdienstes bestanden habe, wurde ich mit Wirkung vom 1. 9. 1939 zum Polizeivollzugsbeamten ernannt.

Vom Jahre 1922 war ich im Angermünde Mitglied des Freiwirtschaftlichen Vereins. Von dem Jahre 1923 bis 1926 war ich im Freiwirtschaftlichen Verein in der Angermünde. Von dem Jahre 1927 bis 1928 war ich im Freiwirtschaftlichen Verein in der Angermünde. Von dem Jahre 1928 bis 1930 war ich im Freiwirtschaftlichen Verein in der Angermünde. Von dem Jahre 1930 bis 1931 war ich im Freiwirtschaftlichen Verein in der Angermünde.

Hefttrand

10

mehreren Zerstreuungsfällen: Gestand und einige Jahre im
 Hofe Landwehrmann = Maria Magdalena, das 2. 8. 10. 12. hat in Anfang
 1930 bei und selbst. Maria p. 5. 1930 die Witzlingnummer 237 595.
 Maria p. 1930 bis September 1931 war in der Partei als Zellenleiterin
 tätig. In diesem Jahre im Juli September 1930 eingekerkert 12 Jahre Witzling
 die Zerstreuungsfälle Landwehrmann das 2. 8. 10. 12. Maria Magdalena in die 44. Straße An-
 fang September 1930. In selbst in Jahre 1931 die 44. Str. 14 4 92.

Maria 18. 4. 1933 bis 28. 4. 1934 war in einer Kommunistischen
 Logenkapitel = Hallenarbeiter der Arbeiter 97 in der Straße Landwehrmann, Logenkapitel
 Braunschweig, p. 11. 11.

Fritz Müller
 34. Oberflächensprecher.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

M



Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

12



Heftrand

13
13.3.1945.

25 228 So

Obersturmführer Erich N i c h t e r

5.9.1904 Ungermünde

Berlin-Weißensee, Parkstr. 57

Elisabeth Nichter geb. Runge

27.6.1909 Schmidtloft

Berlin N 4, Sinnenstr. 130

13.3.1944,

SS-Hauptsturmführer und
Hauptabteilungsleiter

Berlin, den 18. April 1934

14

An das

Betreff:

Referat I A 5

Beförderungsvorschlag

- Anlagen:
1. Stammlisten-Auszug
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Obersturmführers Erich Richter

3. Reichssicherheitshauptamt - Amt IV - zum

44. Hauptsturmführer

Ich erbitte gleichzeitig

Benennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift:

Geb. am: 5.9.1904

44-Nr.: 14 492

Partei Mitgliedsnr.: 237 595 seit: 1.5.30

Konfession: gottgl.

verheiratet z. 2. X. seit: 23.10.1943 mit Martha Kunze, geb. 27.6.1909

Kinder: 1 aus erster Ehe, männl. geb. am: 18.11.1936

Dienststellung: Pol. Ober- Insp. seit: 9.11.1943

befördert z. 44-O`Stuf. 8 20.4.1941

Sportabzeichen: SA-Sportabzeichen

Wehrmachtsverhältnis: z. Zt. Uk-Stellung für die Sicherheitspolizei.

In Vertretung:

44-Gruppenführer.

Berlin, den 18. April 1934

Querschnitte sind nicht mit einzureichen.
 glüht Schreibmaschine.
 Nur 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
 ag notwendig erachtete Begründung und Weitergabemerke ist die Rückseite zu benützen.

Miesbach (Bayer. Hochland)

17. Juli 1934

15

Begründung:

Auf Grund des Erlasses des RFW/UCHdDtPol. vom 20.10.1943 - S I A 1 Nr. 522/43 - kann der W-Obersturmführer Pol. Ober- Insp. Erich R i c h t e r zum W-Hauptsturmführer befördert werden.

Beurteilung:

W-O'-Stuf., Pol. Oberinspektor Erich R i c h t e r gehört seit dem 1.10.1933 dem Referat ohne Unterbrechung als Sachbearbeiter im Sachgebiet IV C 1 d - Auskunftsstelle - an.

Richter zeichnet sich durch außerordentlichen Fleiß und überdurchschnittlichen Pflichtgefühl aus. Durch seine langjährigen Erfahrungen auf dem Gebiete des Auskunftswezens und sein ausgesprochenes Geschick im Verkehr mit anderen Behörden, sich Richter an die Spitze der Sachbearbeiter der Auskunftsstelle gestellt.

Die von ihm gefertigten Schriftsätze sind im Aufbau und Stil klar und übersichtlich gehalten. Sein mündl. Vortrag entspricht in jeder Hinsicht den Anforderungen.

Von korrekten und disziplinierten Auftreten ist er ständig bestrebt, unter Wahrung eines guten kameradschaftlichen Verhältnisses, in bestem Sinne auf seine Mitarbeiter einzuwirken. Er ist somit in der Lage, einen größeren Mitarbeiterkreis vorzustellen.

Seine Beförderung zum W-Hauptsturmführer kann sofort los zugestimmt werden.

Gesehen:

W-Gruppenführer.

W. Müller
W-Hauptsturmführer.

Berlin, den

Zzt. Hohenzollern

47

Abteilung: ...
...
...

Objekt: ... Reich ...

Person: Das Amt IV, ...
...
...

geb. 1.9.1900

HR-Nr. 257.505

geb. 12.5.1931

HR-Nr. 14.492

geb. 5.9.1934 (39 Jahre) - Angewandte - gel. (auch ...)
zum zweiten Mal verheiratet am 23.10.1943

Heirat: 27.6.1939 (34 Jahre) - Kinder: 2

aus 1. Ehe Heirat geb. 10.11.1936

Abteilung: ...

Verpflichtung: ...

Abteilung: ...

17. Juli 1944

b.w.

17

III. ~~Im Auftrag~~ mit Genehmigung und Bestellung
des Referenzamtes:

XII. nach Genehmigung zurück an das Reichsarchiv zu übersenden -

IV. Nr. 2 A 9 b aus weiteren Auswertung.

In Vorbereitung:

2 A (a) 10

gez. Ehrlinger

gez.

Wanninger

18

13

STL

3. April 1944

Herr Richter

z.Zt. Theresienstadt, den 3.4.1944
: Post Bauschowitz
-Postfach 20-

Nummer: 14 492

in das

W-Personalhauptamt

Berlin-Charlottenburg 4
Wilmersdorfer Str. 98/99

Brief: Meldung der Anschrift.

Bezug: Erlaß vom 14.12.1943 - I-Az. B 13 d 10 -.

Seine Heimatanschrift ist nach wie vor: Berlin- Weißensee,
Königsplatz 57 part.links.

[Handwritten signature]

W-Obersturmführer.

1 AR (RSHA) 583/64

Vermerk:

Lt. DC-Unterlagen gehörte Richter ab 1.10.33 dem Ref. IV C 1 d (Auskunftsstelle) im RSHA bzw. dem Ref. II F im Gestapa an. Beim Ref. IV C 1 a befand er sich noch im Juni 1944. Im April 1944 müßte er lt. Schreiben v. 3.4.44 in Theresienstadt gewesen sein, wo sich nach dem GVPL. des RSHA v. 15.12.44 das Ausweichquartier der Abt. IV A 6 befand, ^{die} die Nachfolge der Gruppe ^{IV C 1} ~~C 1~~ ^{gewesen sein dürfte} gewesen sein dürfte. Im Verzeichnis f- Leih-Verausgaben - S. 39 - (Hauskartei 1939/41) ist als Dienststelle des R. das Ref. II 1 F genannt, das nach dem GVPL. des Gestapa v. 1.7.39 mit "Kartei, Personenakten, Leumundsangelegenheiten" befaßt gewesen war.

Nach den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 war er Angeh. des Ref. IV C 1, dessen Sachgebiet nach dem GVPL. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPL. v. 1.3.41 "Auswertung, Hauptkartei, Personenaktenverwaltung, Auskunftsstelle, A-Kartei, Ausländerüberwachung und Zentrale Sichtvermerksstelle" war.

B., den 28. Sept. 1964

[Handwritten signature]

20

1 AR (RSHA) 583/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 28. Sept. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I

I 1 - KJ 2

51. OKT. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

3273/64 IV

3

Le

21

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3273/64 -N-

1 Berlin 42, den ^{6, F.} 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

22

1. Tgb. vermerken: *7. OKT. 1964*

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen -
Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK S e t h
- o.V.i.A. -

LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z -
Eingang **09. Okt. 1964**
TB. NR.: *1503/64*

3 H a n n o v e r
Am Welfenplatz 4

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964
mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1
d. A. Genannten zu veranlassen. *(gemäß Fugnbogen Bl. 27 d. G.)*

Im Auftrage:
Reggenh

Do

Hannover, den 2.11.64

13

Vorgeladen erscheint der kaufm. Angestellter

E r i c h R i c h t e r

geb. am 5.9.1904 in Angermünde/Uckermark
wohnh. Hannover, Röblingweg 1.

Er sagt mit dem Gegenstand der Vernehmung bekanntgemacht folgendes aus:

Ich habe von 1911 bis 1919 in Angermünde die Volksschule besucht und bin anschließend in eine kaufm. Lehre eingetreten. Im April 1922 legte ich die kaufm. Gehilfenprüfung mit Erfolg ab. Im ANSCHLUß daran war ich bis 1923 in Berlin als Kontorgehilfe tätig. Ich trat nun ⁱⁿ die Raifeisenbank ein. Ich war dort bis 1930 tätig, und zwar als Angestellter. Wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage wurde ich 1930 wieder entlassen. Bis 1933 im September war ich arbeitslos.

Im Sommer 1933 hatte ich mich um Einstellung beim preußischen Innenministerium als Verwaltungsangestellter beworben. Zum 1.10.1933 erfolgte daraufhin meine Einberufung als Polizeibüroassistent auf Probe. Gleichzeitig wurde ich der Gestapo zugeteilt, ohne daß ich mich besonders darum beworben hatte.

1936 habe ich zum ersten Male geheiratet. Diese Ehe mit Elisabeth geb. Kunze wurde 1950 geschieden. Aus dieser Ehe ist ein Sohn, jetzt 28 Jahre alt, hervor. ^{22.10.1958} Auch aus meiner zweiten Ehe, 1958 mit Alice Busch, ist ein Kind hervorgegangen. -

Ich bin jetzt bei der Molkereiprodukten-Großhandlung Friedrich ^{Meyer} Meyer, Hannover, Weddingenufer 1, als kaufm. Angestellter tätig.

Zur Sache:

Zu Frage 1:

Seit Errichtung des RSHA 1939.

Zu Frage 2:

Amt ^{IV} 4, Referat ^{IV} 4 C I.

Zu Frage 3:

Polizeiinspektor.

Zu Frage 4

Ich bin zu keiner anderen Dienststelle versetzt worden, mit Ausnahme zur informatorischen Besschäftigung im Rahmen meiner Ausbildung, 1939.

Zu Frage 5:

Entfällt. Siehe oben.

Zu Frage 6:

Am 1.11.1943 zum Polizeioberinspektor.

Zu Frage 7:

Polizeiinspektor und Polizeioberinspektor in der gleichen Abteilung.

Zu Frage 8 :

Meine Tätigkeit bestand in der Personalauskunftserteilung gegenüber gleichgestellten und höheren Dienststellen. Im Sommer 1943 wurde unsere Dienststelle mit einigen anderen Dienststellen des RSHA nach Theresienstadt evakuiert. Ich übernahm dann dort die Verwaltungs- und Wirtschaftsangelegenheiten dieser Dienststellen wahr und war von der Auskunftserteilung entbunden.

Zu Frage 9a

- ✓ Mein erster Vorgesetzter beim RSHA war der damalige Polizeirat WITZEL, Berlin. Er leitete das Referat IV C 1. Zu dem Referat gehörte auch die Zentralkartei und die Aktenverwaltung.
 - ✓ Sein Stellvertreter war der Regierungsamtmann MAUCH; ich glaube er lebt heute in Kiel.
 - ✓ Gruppenleiter, also Vorgesetzter von WITZEL, war der Gruppenleiter der Gruppe IV c, der Oberregierungsrat und Kriminalrat Dr. BERNDORF.
 - ✓ Vorgesetzter von Dr. BERNDORF war Dr. RANG.
- Die näheren Personalien der oben genannten Vorgesetzten sind mir nicht bekannt. Ich weiß auch nicht wo und ob sie überhaupt noch leben.

Zu Frage 10:

Das weiß ich nicht.

Zu Frage 11:

Ich habe mit keinem meiner ehemaligen Kameraden mehr Verbindung.

Zu Frage 12:

Ich kenne auch keine Anschriften ehem. Kameraden.

Zu Frage 13:

1949 wurde ich in einem Spruchkammerverfahren in München als Mitläufer eingestuft. Weitere Verfahren hatte ich nicht. Auch als Zeuge habe ich bisher nicht aussagen brauchen.

25

Zu Frage 14:

Ja, meine jetzige Ehefrau war als Schreibkraft, Kanzleiangestellte etwa 1942 oder 1943 dienstverpflichtet worden und in der Abt. IV C 1 - ich will mich verbessern - ich meine Referat IV C 1, Beschäftigt. Dort habe ich sie kennengelernt. Sie war lediglich mit Schreibarbeiten, wie Ausfüllen von Karteikarten u.ä., beschäftigt.

Geschlossen:

Jansen,
K.M.

^{selbst}-----gelesen, genehmigt und unterschrieben:

.....

Prof. Müller

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
Sonderkommission Z
Tgbnr.: 1503/64(III)

3 HANNOVER, den 2.11.64
Am Welfenplatz 4 · Fernruf 62 80 21

1) Tgl. 2 wenn
2) KJ 216 R 4/n. 26

An den
Polizeipräsidenten -Abt. I - 1 -KI 2¹
3273/64 -N-
z.Hd. Herrn KK Roggentin -oVia-

Abteilung I
I 1 - KJ 2
Eingang: -4. NOV. 1964
Tgb. Nr.: 2. 22/43/64
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Betrifft: Vorermittlung gegen Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
Hier: Vernehmung des Richter, Erich geb. 5.9.04 Angermünde, wohnh. Hannover, Röblingweg 1.

Bezug: Ihr Schreiben vom 6.10.64

Beigefügt sende ich die Akte 1 AR (RSHA) 583/64 Pr 59, nach erfolgter Vernehmung des Richter mit den Niederschriften (3-fach) zurück.

Im Auftrage:


Handwritten signature and initials in blue ink, possibly reading "Küster" and "M. G. H."

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3273/64-M.

1 Berlin 42, den 6.11.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

17

1. Tgb. austragen: - 6. NOV. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 20 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Regentin

Do

1 AR (RSHA) **583** /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

Ober
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Ober
Bein
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den *27. 2. 67*

Altmann, StA.

2. Hier austragen

Le

Hannover, den 2.11.64

Vorgeladen erscheint der kaufm. Angestellter

Erich R i c h t e r

geb. am 5.9.1904 in Angermünde/Uckermark
wohn. Hannover, Röblingweg 1.

Er sagt mit dem Gegenstand der Vernehmung bekanntgemacht folgendes aus:

Ich habe von 1911 bis 1919 in Angermünde die Volksschule besucht und bin anschließend in eine kaufm. Lehre eingetreten. Im April 1922 legte ich die kaufm. Gehilfenprüfung mit Erfolg ab. Im ANSCHLUSS daran war ich bis 1923 in Berlin als Kontorgehilfe tätig. Ich trat nun ^{IV} die Raifeisenbank ein. Ich war dort bis 1930 tätig, und zwar als Angestellter. Wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage wurde ich 1930 wieder entlassen. Bis 1933 im September war ich arbeitslos.

Im Sommer 1933 hatte ich mich um Einstellung beim preußischen Innenministerium als Verwaltungsangestellter beworben. Zum 1.10.1933 erfolgte daraufhin meine Einberufung als Polizeibüroassistent auf Probe. Gleichzeitig wurde ich der Gestapo zugeteilt, ohne daß ich mich besonders darum beworben hatte.

1936 habe ich zum ersten Male geheiratet. Diese Ehe mit Elisabeth geb. Kunze wurde 1950 geschieden. Aus dieser Ehe ist ein Sohn, jetzt 28 Jahre alt, hervor ^{gegungen}. Auch aus meiner zweiten Ehe, 1958 mit Alice Busch, ist ein Kind hervorgegangen. -

Ich bin jetzt bei der Molkereiprodukten-Großhandlung Friedrich ^{Widh.} Meyer, Hannover, Weddingenufer 1, als kaufm. Angestellter tätig.

Zur Sache:

Zu Frage 1:

Seit Errichtung des RSHA 1939.

Zu Frage 2:

Ant ^{IV} 4, Referat ^{IV} C I.

Zu Frage 3:

Polizeiinspektor.

Zu Frage 4

Ich bin zu keiner anderen Dienststelle versetzt worden mit Ausnahme zur informatorischen Beschäftigung im Rahmen meiner Ausbildung 1939.

Zu Frage 5:

Entfällt. Siehe oben.

Zu Frage 6:

Am 1.11.1943 zum Polizeioberinspektor.

Zu Frage 7:

Polizeiinspektor und Polizeioberinspektor in der gleichen Abteilung.

Zu Frage 8 :

Meine Tätigkeit bestand in der Personalauskunftserteilung gegenüber gleichgestellten und höheren Dienststellen. Im Sommer 1943 wurde unsere Dienststelle mit einigen anderen Dienststellen des RSHA nach Theresienstadt evakuiert. Ich übernahm dann dort die Verwaltungs- und Wirtschaftsangelegenheiten dieser Dienststellen wahr und war von der Auskunftserteilung entbunden.

Zu Frage 9a

Mein erster Vorgesetzter beim RSHA war der damalige Polizeirat WITZEL, Berlin. Er leitete das Referat IV C 1. Zu dem Referat gehörte auch die Zentralkartei und die Aktenverwaltung.

Sein Stellvertreter war der Regierungsamtmann MAUCH; ich glaube er lebt heute in Kiel.

Gruppenleiter, also Vorgesetzter von WITZEL, war der Gruppenleiter der Gruppe IV c, der Oberregierungsrat und Kriminalrat Dr. BERNDORF. Vorgesetzter von Dr. BERNDORF war Hr. RANG.

Die näheren Personalien der oben genannten Vorgesetzten sind mir nicht bekannt. Ich weiß auch nicht wo und ob sie überhaupt noch leben.

Zu Frage 10:

Das weiß ich nicht.

Zu Frage 11:

Ich habe mit keinem meiner ehemaligen Kameraden mehr Verbindung.

Zu Frage 12:

Ich kenne auch keine Anschriften ehem. Kameraden.

Zu Frage 13:

1949 wurde ich in einem Spruchkammerverfahren in München als Mitläufer eingestuft. Weitere Verfahren hatte ich nicht. Auch als Zeuge habe ich bisher nicht aussagen brauchen.

Zu Frage 14:

Ja, meine jetzige Ehefrau war als Schreibkraft, Kanzleiangestellte etwa 1942 oder 1943 dienstverpflichtet worden und in der Abt. IV C 1 - ich will mich verbessern, ich meine Referat IV C 1, Beschäftigt. Dort habe ich sie kennengelernt. Sie war lediglich mit Schreibarbeiten, wie Ausfüllen von Karteikarten u.ä., beschäftigt.

Geschlossen:

J. Müller
K. Müller

1943
-----gelesen, genehmigt und
unterschrieben:

J. Müller